



Myrczek Frau Christina Swierzy	Rechnungsprüfungsamt	Zu allen TOP
Herr Jörg Leitz	Fachdirektor Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“	Zu TOP 6.2

### weitere Sitzungsteilnehmer

<b>Name</b>	<b>Anwesenheitsgrund</b>
Frau Schott, Freie Presse	Öffentlicher Teil
Herr Piontkowski, Vogtlandanzeiger	Öffentlicher Teil

### **Tagesordnung: öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Beantwortung von Anfragen
- 1.3. Informationen des Bürgermeisters
2. Information zum Sport Art Camp durch den Kreissportbund Vogtland / Sportjugend – Frau Tina Welack
3. Antrag der CDU-Fraktion - BMX- und Skaterverein 2plus4macht1 e.V., Reg.-Nr. 61-19 - Stellungnahme der Verwaltung
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

#### **1. Eröffnung der Sitzung**

Die 5. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., und Herr Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik, CDU-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

## **1.1. Tagesordnung**

Herr Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik, CDU-Fraktion, fragt an, ob der Änderungsantrag zur Betriebsatzung des Kulturbetriebs auf die heutige Tagesordnung aufgenommen werden kann, damit diese in der nächsten Stadtratssitzung abschließend beraten werden kann.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, bedankt sich für den Hinweis, empfiehlt dies aber um einen Monat weiter zu schieben, da noch Rechtsgegebenheiten zu beachten sind. Er bittet deshalb auf den nächsten Ausschuss zu gehen, dieses wäre auch schon auf der Tagesordnung festgehalten.

## **1.2. Beantwortung von Anfragen**

Frau Kerstin Fischer, Direktorin Kulturbetrieb, beantwortet die noch offene Frage von Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., bezüglich der Besucherzahlen Freiwilligen Feuerwehren zum kostenfreien Besuch der Weihnachtsschau. Sie führt aus, dass dieser im Jahr 2019/2020 für die Wehren nicht angeboten wurde, sondern nur 2018/2019 beschlossen wurde. Wenn es zukünftig wieder gewünscht wird, sie ergänzt, es kommen auch keine Nachfragen, müsste hierzu ein Beschluss gefasst werden.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, bittet dies ins Protokoll aufzunehmen. Sollten die Freiwilligen Wehren regelmäßig diese Sonderleistungen nutzen dürfen, dann sollte ein Antrag gestellt werden.

## **1.3. Informationen des Bürgermeisters**

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, informiert, dass die Stadt Plauen gemeinsam mit der Partnerstadt Hof ein Schüler-Kunstprojekt angehen möchte. Zum 30. Jahrestag der Grenzöffnung

haben sich die Fachschule für Produktdesign in Selb und die Fachoberschule für Gestaltung, die BSZ e.o. Plauen, zusammengefunden und ein gemeinsames Projekt generiert.

Es soll ein Denkmalprojekt, bestehend aus 2 identisch gleich aussehenden Monumenten, gefördert durch den Freistaat Sachsen und den Freistaat Bayern, werden. Ein Monument soll vor dem Rathaus der Stadt Plauen stehen, das andere in Hof. Geplant ist eine Interaktion, das heißt zum Beispiel, wenn in Plauen auf einen Knopf gedrückt wird, dann leuchtet auch in Hof zur gleichen Zeit das Licht des Denkmals.

Die Einweihung soll im Oktober 2020 stattfinden, wobei für die Stadt Plauen aufgrund des Rathausbaus zwei Veranstaltungen geplant sind. Für das Monument wird vorerst ein Übergangplatz in unmittelbarer Nähe des Rathauses gefunden werden und hoffentlich ein Jahr später nach Fertigstellung direkt an der Treppe des Rathauses ganz fest und dauerhaft verankert

## **2. Information zum Sport Art Camp durch den Kreissportbund Vogtland / Sportjugend – Frau Tina Welack**

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, begrüßt Frau Tina Welack, vom Kreissportbund Vogtland Jugend.

Frau Tina Welack, vom Kreissportbund Vogtland Jugend, bedankt sich für die Möglichkeit

Ihr Projekt vorzustellen. Sie ist in der Sportjugend Vogtland als Jugendvertretung im Kreissportbund Vogtland tätig und tritt für die Interessen der Jugendlichen und Kinder innerhalb des Kreissportbundes ein. Ihr Aufgabengebiet umfasst die Ferienfreizeit. Das Sportart Camp ist ein Gemeinschaftsprojekt der Sportjugend Vogtland und dem Theater Plauen-Zwickau gGmbH.

Das erste Sportart Camp gab es in den Herbstferien 2017. 64 Kinder und junge Erwachsene von 8 bis 18 Jahren können an 5-7 Tage in den Herbstferien mit einer Tagesbetreuung von 10 Uhr bis 17 Uhr daran teilzunehmen. 2019 gab es eine Warteliste von 14 Kindern.

Die Kinder haben die Möglichkeit sich aus verschiedenen Workshops einen auszusuchen, dabei werden die Bereiche Theater, Film und Sport angeboten. Zum Abschluss des Sportart Camps gibt es als großen Höhepunkt im Theater Plauen Zwickau eine gemeinsame Aufführung. Frau Welack, bedankt sich bei den ehrenamtlichen Helfern, ohne diese wäre das Projekt nicht machbar.

Weiter gibt es gemeinsame Aktionen, wie z.B. das Angebot Karussell. Hier müssen die Kinder die Workshops untereinander tauschen. Es gibt ein gemeinsames Mittagessen mit vegetarischer Kost, gemeinsame Hofpausen und einen Flashmob zum aktuellen Thema.

Weiterhin wird ein Inklusionssport mit dem Behinderten- und Rehabilitationsverein „Medizin“ Vogtland e.V. für zwei Stunden angeboten und durchgeführt. Die gesunden Kinder kommen mit körperlich beeinträchtigten Kindern und jungen Erwachsenen zusammen und können zwei Stunden ganz unkompliziert Sport durchführen.

Für alle Kinder gibt es eine Theaterführung, hier können die Teilnehmer sehen, wie es hinter den Kulissen des Theaters aussieht.

Der symbolische sozialverträgliche Teilnehmerbeitrag beträgt 20 EUR, teilnehmen kann jeder, egal welcher Herkunft. Das Motto für das Sportart Camp Projekt 2020 ist "Nur für Mädchen-Vorurteile?"

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, bedankt sich für die Vorstellung des spannenden Projektes. Er bittet die Presse das Motto für 2020 noch nicht zu kommunizieren.

Herr Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, begrüßt dieses Projekt und findet es gut, dass sich Kinder sportlich engagieren. Er möchte wissen, wie entschieden wird, wer an diesem Camp teilnimmt. Weiter fragt er zum diesjährigen Camp, ob an diesem nur Mädchen teilnehmen dürfen und warum nur vegetarische Kost angeboten wird.

Frau Tina Welack, Kreissportbund Vogtland Jugend, führt aus, dass die Teilnahmeplätze nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben werden. Die Schüler und Jugendlichen, welche sich zuerst anmelden, kommen auch zuerst dran. Wenn ein Teilnehmer absagt, rutscht ein neuer Kandidat nach. Am diesjährigen Camp dürfen sowohl Mädchen als auch Jungen teilnehmen. Das Motto schließt keinen aus. Zum Thema vegetarische Kost führt sie aus, dass dies rein organisatorische Gründe hat.

Es wurden jahrelang zweierlei Gerichte angeboten, wobei die vegetarische Kost von den Teilnehmern bevorzugt wurde. Kinder mit Erlaubnis der Eltern können sich aber jederzeit außer Haus anderes Essen kaufen.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt an, wie die Vereine für das Projekt akquiriert werden.

Frau Tina Welack, Kreissportbund Vogtland Jugend, sagt, dass viele Vereine aufgrund eines persönlichen Kontaktes zustande kommen. Sie kennt die meisten Vereine persönlich. Größere Vereine werden angefragt, ob Interesse an diesem Projekt besteht.

Herr Daniel Herold, sachkundiger Einwohner, findet das Angebot eine sehr positive Sache und möchte wissen, wie man vermeiden kann, dass es eine Warteliste gibt.

Frau Tina Welack, Kreissportbund Vogtland Jugend gibt an, das ist eine gute Frage, diese hat sich der Verein auch schon selbst oft gestellt. Die Kapazitäten sind erschöpft, ursprünglich war die Obergrenze bei 50 Teilnehmern, diese wurde auf 64 Teilnehmer erhöht. Theoretisch

müsste ein zweites Camp angeboten werden. Dies ist aber aus organisatorischen Gründen nicht möglich, es fehlt an Räumlichkeiten und Logistik.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, ergänzt, dass dieses Projekt in den Ferienzeiten durchgeführt werden muss. Es ist ein ganz tolles Projekt, das die Vielfältigkeit zeigt. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht für die Zukunft alles Gute und hofft weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

### **3. Antrag der CDU-Fraktion - BMX- und Skaterverein 2plus4macht1 e.V., Reg.-Nr. 61-19 - Stellungnahme der Verwaltung**

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, stellt den Antrag **Reg.-Nr. 61-19** vor.  
Frau Simone Schurig, Schul- und Sportreferentin, informiert über die Stellungnahme. Sie sagt es soll ein Olympiastützpunkt geschaffen werden und fragt Herrn André Gert Schäfer, sachkundiger Einwohner, ob schon ein Antrag vom Verein hierzu geschrieben wurde.

Herr André Gert Schäfer, sachkundiger Einwohner, sagt nein. Im Mai soll es hierzu noch einmal ein Treffen geben.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, ergänzt, dass die Stadt Plauen für dieses Projekt ca. 23.000 EUR investiert, um die gesamte Anlage in einen baulich guten Zustand zu setzen. Aktuell ist es so, dass Strukturen noch nicht geklärt sind, die olympischen Sportarten stellen sich gerade neu auf. Die Verwaltung hat die Intension des Antragstellers aufgenommen.

Herr André Gert Schäfer, sachkundiger Einwohner, findet es perspektivisch wichtig, dass es auch im Winter für den Verein eine Möglichkeit gibt, eine Halle wäre gut.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, sagt, dass hier schon ein Gesprächsangebot unterbreitet wurde. Es gebe in der Stadt Plauen eine Halle, welche recht gut vorstellbar wäre.

Herr Klaus Gerber, sachkundiger Einwohner, möchte wissen, ob die Größe der aktuellen Fläche so bleibt oder erweitert wird und ob diese schon gesichert ist.

Herr André Gert Schäfer, sachkundiger Einwohner, sagt, dass die Größe der Fläche so bleibt, aber eine Sanierung der Fläche geplant ist. Kurzfristig soll es auch Holzelemente geben, diese sind flexibel im Aufbau und man kann diese jederzeit verändern.

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, ergänzt, dass es sich um ein Privatgelände handelt und es schwierig ist, dort heran zu kommen. Eine andere Halle wäre sehr gut, so dass man nicht extra etwas neues Bauen muss. Die CDU-Fraktion hat sich mit diesem Projekt schon einige Zeit beschäftigt, sie sieht, dass gerade diese neuen Trendsportarten jetzt zum ersten Mal olympisch werden. Die jungen Leute wollen heutzutage andere Sportarten ausführen. Die Stadt Plauen muss mitgehen und Vorreiter sein.

Herr André Gert Schäfer, sachkundiger Einwohner, sagt, dass man sich in Chemnitz und Leipzig nicht wirklich einig ist, die Stadt Plauen könnte dies als Chance für sich nutzen. Der Verein in Plauen hat derzeit insgesamt 70 Mitglieder, 40% davon unter 12 Jahren.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, führt aus, dass die Stadt Plauen gut aufgestellt ist. Sie kann Rahmenbedingungen bieten, die einige größere Städte so nicht haben. Die Stadt Plauen ist eine Sportstadt.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, ob die Mitglieder auch aus anderen Regionen zu uns kommen.

Herr André Gert Schäfer, sachkundiger Einwohner, sagt, dass die Mitglieder auch aus Tschechien, Bayern, Thüringen und anderen Bundesländern kommen. Die Mitglieder nehmen ca. 300 bis 400 Km Fahrt auf sich.

Herr Daniel Herold, sachkundiger Einwohner, möchte gern den letzten Satz im Antrag der CDU-Fraktion erklärt bekommen. Hier steht „... besteht in dieser Sportart noch heute eine hohe Reisebereitschaft....., so dass eine Investition realistisch ist“.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, beantwortet dies, dass wenn in diese Sportart investiert wird und in Plauen der Verein unterstützt wird, dass dann für die ansässigen Mitglieder keine hohen Reisekosten mehr notwendig werden. Was hier investiert wird, erspart unseren Vereinen teilweise die Reisetätigkeiten. Für die Stadt Plauen können Teilnehmer an Wettkämpfen gewonnen werden, die dann auch touristisch einen Nutzen haben.

#### **4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, ob es zum Stand der Eislaufbahn und der Ladies-Tour neue Informationen gibt.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, antwortet dass die Ladies-Tour nicht stattfindet, da diese insgesamt keinen großen Nutzen für die Stadt Plauen hat. Es soll trotzdem ein großes Event geben, der Firmenlauf der Volksbank Vogtland eG. Hier werden mindestens 4000 bis 5000 Läuferinnen und Läufer über eine Strecke von 5 Km am Start sein. Die Verwaltung ist in der Vorbereitung hierzu schon recht weit vorangekommen. Der Firmenlauf wird nicht über die Bahnhofstraße führen, sondern durch den Stadtpark über die Dobenastraße und Melanchthonstraße.

Zur Eislaufbahn führt Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, aus, dass dies eine Kunststofflaufbahn werden wird. Ein Areal ist in Aussicht, nähere Informationen kann die Verwaltung aber noch nicht nennen. Die Umsetzung soll noch 2020 erfolgen, jedoch sind finanzielle Mittel der Stadt Plauen notwendig, eine Vorlage ist in Erarbeitung.

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, erinnert an den 10. April, hier wiederholt sich die Zerstörung Plauens zum 75. Mal. Er möchte wissen, was die Stadt Plauen geplant hat. Wird es einen Flyer geben? Wie wird die Form des Gedenkens sein.

Er berichtet, dass in Dresden eine schöne Form des Gedenkens geplant ist. Hier werden die Namen der Getöteten in Dauerschleife vorgelesen.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, sagt, dass die Stadt Plauen den 10. April würdig gedenken wird. In der Kirche St. Johannes wird es 10 Uhr einen Festgottesdienst geben, wo das Nagelkreuz durch die Nagelkreuzgemeinde eingeweiht wird. Hierzu wird Pfarrer Witcombe aus Coventry anreisen und das Nagelkreuz übergeben. Außerdem erhält die Stadt Plauen ein Wandernagelkreuz. Dieses wird dem Luftschutzmuseum Meyerhof in einer würdigen Feierveranstaltung auch über den Pfarrer Witcombe aus Coventry übergeben. Dieses wird bis auf eine unbestimmte Zeit erst einmal dort verbleiben. Es soll aber danach in verschiedenen Institutionen unserer Stadt aufgestellt werden. Man könnte es z.B. in der Berufsfeuerwehr oder im Rathaus, in Schulen oder kulturellen Einrichtungen aufstellen, sodass dieses Thema immer präsent ist.

Weiter wird es gegen 14 Uhr auf dem Hauptfriedhof eine Kranzniederlegung und gegen 19 Uhr ein Festkonzert in der Kirche St. Johannes geben.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, sagt, dass dies für die Stadt Plauen ein sehr würdi-

ger Rahmen mit vielen niveauvollen Veranstaltungen ist.

Frau Renate Wünsche, sachkundige Einwohnerin, fragt zum Projekt Modellkommune, hier gab es in der Presse eine Information, dass es eventuell mit dem Badanbau Schwierigkeiten gibt.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, führt aus, dass es mit dem Anbau an das Schwimmbad Plauen nie Schwierigkeiten gab. Es gab lediglich den Hinweis des Rechnungsprüfungsamtes des Freistaates Sachsen, dass die Stadt Plauen sehr aufmerksam verfolgen sollte, dass alle Leistungen die verbaut werden auch künftig betrieben werden müssen. Deshalb hat die Stadt Plauen Wert auf das Betreiberkonzept gelegt. Man ist nach wie vor in der Planung, Baubeginn soll ca. in ein bis zwei Jahren sein. Die Stadt Plauen wird die Personalkosten deutlich anpassen, um auch konkurrenzfähig zu bleiben. Aber selbst mit den deutlich erhöhten Personalkosten, ist die Stadt Plauen in der Betreuung sicher.

Mehrkosten entstehen bei der Dreifelder-Sporthalle. Da rechnet die Verwaltung in der Betreuung mit zusätzlichen Kosten in Höhe von 250.000,00 bis 300.000,00 EUR im Jahr.

Herr Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, möchte wissen, ob das Innenministerium hier ein Veto einreichen kann. Man weiß nicht wie die Weiterentwicklung ist oder ob man eine Entscheidung mehrheitlich respektiert. Was sind die Hintergründe oder hat es Dresden einfach so entschieden.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, sagt, dass sich im Wesentlichen drei Gremien damit befassen. Das sind das Bundesinnenministerium, das Innenministerium des Freistaates Sachsen und das Raumplanungsbüro Bonn. All das, was hier entwickelt und festgeschrieben wird, wird vom Raumplanungsbüro Bonn geprüft. Das ist die beauftragte Behörde des Bundesinnenministeriums. Diese hat das Plauener Bad angeschaut und der Verwaltung geschildert, dass genau der Weg den die Stadt Plauen geht, der richtige ist.

Der Freistaat Sachsen wird die Eigenanteile in Höhe von 25 Millionen EUR übernehmen und in den Haushalt einstellen. Die Stadt Plauen hat die feste Zusage, dass sie 2021/2022 die vom Freistaat geforderten Eigenanteile zugestellt bekommt. Es gibt kein Veto.

Plauen, den

Plauen, den

Herr Steffen Zenner  
Bürgermeister

Frau Petra Rank  
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Annett Herrmann  
Schriftführer

Herr Prof. Dr.  
Kowalzik  
Stadtrat